

Franckesche Stiftungen zu Halle

Biblischer Weyrauch, Zum süßen Geruch Gottseliger Andachten, Aus H. Schrifft also zusammen gelesen ... Sammt Heilsamer Vorbereitung Zum Beichtstuhl ...

Lassenius, Johannes

Copenhagen, 1711

VD18 13095013

[Am Dienstag des Morgens.]

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-195810

98 Um ruhigen Schlaß am Mont. 2c.

nen Geist des ^a harten Schlaßes haben,
noch einen ^b ewigen Schlaß haben, daß
ich allezeit durch deine Krafft bereit sey ^c
aufzustehen vom Schlaß der Sünden.
Ach HErr! Laß mich ^d schlaffen; Aber
mein Herz zu dir wachen, daß, wann ich
dem Leibe nach sanfft ^e geschlaßen, ich am
morgenden Tage aufstehe zu deiner Ehre;
Erschrecke mich ^f aber nicht, mein Gdt!
mit Träumen; bewahre mich auch für ih-
rer ^g Eitelkeit, und wann ich künfftig seyn
werde unter ^h denen, die da schlaffen unter
der Erden, so ⁱ bewahre meine Gebeine;
daß ihrer keines untkomme, und erwecke ^k
mich zum ewigen Leben. Und wann mein
Leben, wie ein ^l Traum vergehet, so zeige
mir die ^m Himmels Leiter, und laß mich
deine ⁿ Engel tragen in Abrahams Schooß.
Amen.

I.
Morgen : Spffer am
Dienstag.

Ehre sey ° Gdt in der Höhe, Friede

a) Jesa. 29, 10. b) Hiob. 14, 12. c) Rom. 13, 11, 12, 13. d)
Eant. 5, 2. e) Jerem. 31, 26. f) Hiob. 7, 14. g) Eccl. 5, 6. h) I.
Cor. 15, 20. Dan. 12, 2. i) Ps. 34, 21. k) Heb. 11, 19. l)
Job. 20, 8. m) Gen. 28, 12. n) Luc. 16, 22. o) Luc. 2, 14.

auf



Das Beste was ich hab
Ist Gott zur Morgen: Gab

92 Überubigen Schlaf am Tont.

nen Zeit des IV Schlafes haben.

IV



Das ist der Schlaf am Tont.
den man im IV Schlafes haben.

Morgen-Opffer am Dienstag. 99

auf Erden, und den Menschen ein Wohlgefallen.

Pf. 124, 8. Meine Hüfte stehet in dem Nahmen des Herrn, der Himmel und Erden gemacht hat.

Pf. 80, 4. Gott tröste mich, und laß leuchten dein Antlitz, so geneset ich.

19 Vater unser/der du bist &c. *B*

Enchzet ^b Gott alle Lande; Lob singet zu Ehren seinem Nahmen, rühmet ihn herrlich. Sprech zu Gott: Wie wunderbarlich sind deine Werke? Es wird deinen Feinden fehlen, für deiner grossen Macht. Alles Land bete dich an, und lobsinge dir, lobsinge deinem Nahmen, Sela! Kommet her, und sehet an die Werke Gottes, der so wunderbarlich ist in seinem Thun unter den Menschenkindern. Er herrschet mit seiner Gewalt ewiglich; Seine Augen schauen auf die Völker; die Abtrünnigen werden sich nicht erheben können. Sela! Lobet ihr Völker unsern Gott, lasset seinen Ruhm weit erschallen, der unsere Seelen im Leben erhält, und lässet unsere Füße nicht gleiten. Herr! ^c Du bist mein Gott, dich

a) Matth. 6, 9. b) Pf. 66, 2. 3. 4. 5. 7. 8. 9. c) Ps. 25, 14.

preise ich, ich lobe deinen Nahmen; denn du thust Wunder; Deine Fürnehmen von Alters her sind treu und wahrhaftig; denn du bist der Geringen Stärcke, der Armen Stärcke in Trübsal, eine Zuflucht für dem Ungewitter, ein Schatten für der Hitze; wann die Tyrannen wüthen, wie ein Ungewitter, wider eine Wand. ^a HErr Gott Zebaoth, wer ist wie du, ein mächtiger Gott? Und deine Wahrheit ist um dich her. Himmel und Erde ist dein; Du hast gegründet den Erdboden, und was drinnen ist. Mitternacht und Mittag hast du geschaffen; Thabor und Hermon jauchzen in deinem Nahmen. Der HErr ist unser Schild, und der Heilige in Israel ist unser König. Ich ^b dancke dir, HErr mein Gott! von ganzem Herzen, und ehre deinen Nahmen ewiglich; dann deine Güte ist groß über mich, und hast meine Seele errettet aus der tieffen Höllen. ^c Ich schreue zu dir, HErr, und mein Gebet kommt frühe für dich. Ich ^d will singen von der Gnade des HErrn ewiglich, und seine Wahrheit verkündigen ^e mit meinem

a) Ps. 89, 9. 12. 13. 19. b) Ps. 86, 12. 13. c) Ps. 88, 14. d) Ps. 89, 2. e) Ps. 81, 5. 6.

Munde für und für. Du ^a bist meine Zuversicht HErr, HErr! meine Hoffnung von meiner Jugend an. Auf dich hab ich mich verlassen von Mutter Leibe an, du hast mich aus meiner Mutter Leibe gezogen, mein Ruhm ist immer vor dir. Du hast auch diese Nacht mich bewahret für der Gewalt ^b der Geister der Finsternis, ^c für allen Gefahren und schweren Zufallen. ^d Heilig, Heilig, Heilig ist der HErr, ^e der da ist, und der da war, und der da kommt! ^f Ewiger Gott, HErr und Schöpffer aller Creaturen; ^g Ich übergebe dir mich selbst, mein Leib und Seel, meine Gedanken und meine Worte, mein Thun und vornehmen, ^h meine Affecten, und mein Leiden, sammt allem, was ich habe und bin; segne alles durch deine heilige Fürsorgung. ⁱ Leite alles durch deinen allerweisesten Rath, ^k heilige alles durch deinen Heiligen Geist. Ich bin wohl nicht werth, ^l daß ich dein Sohn heiße; Auch nicht werth, ^m daß du unter mein Dach gehest; ⁿ Denn ich bin ein sündiger Mensch; Ja, der Gott

a) Ps. 71, 5. 6. b) Ephes. 6, 12. c) 3. Macc. 2, 11. d) Es. 6, 3. e) Off. 1. 4. f) 3. Macc. 2, 8. g) Ps. 31, 6. h) 3. Macc. 4, 20. i) Ps. 73, 24. k) Rom. 15, 17. l) Luc. 15, 18. 21. m) Matth. 2, 8. Luc. 7, 6. n) Erod 9, 27.

lofeste unter allen Menschen; Dammich^a
 habe lieb gewonnen die Welt; Aber, O
 heiliger Jesu, du^b theures Gottes-
 Lamm! der^c du von Anfang der Welt
 her geschlachtet worden, d^d du hast uns er-
 kauft mit deinem theuren Blut aus allen
 Völkern und Geschlechtern; und hast uns
 Gott gemacht zu Königen und Priestern;
 Erlöse mich, und^e behalte mir meine Sün-
 de nicht, auf^f den Tag des Zorns, und der
 ewigen Rache; s^g Wasche mich von mei-
 nen Sünden, und reinige mich von meinen
 Missethaten, mit^h dem Blut deines Creu-
 zes. iⁱ O du gerechter und barmherziger
 Gott! k^k sey mir armen Sünder gnädig. l^l
 Segne uns Gott, unser Gott! m^m Sey
 mein Führer in allen Wercken; nⁿ Mein
 Schutz in allen Gefahren; o^o gib mir ei-
 nen gesunden Leib, einen^p geheiligten und
 // gottsfürchtigen Geist; q^q Stärcke meinen
 // Glauben, r^r bekräftige meine Hoffnung,
 // und bebende Knie. t^t Vermehre in mir
 // täglich die Liebe zu dir. u^u Erbarme dich

a) 2. Tim. 4, 10. b) Joh. 1, 29 c) Off. 13, 8. d)
 Off. 5, 9. e) Ap. Gsch. 7, 60. f) Ef. 13, 13. It. 33, 13. It.
 34, 8. g) Ps. 51, 4. h) Col. 1, 20. i) 2. Par. 30, 9. k) Luc.
 18, 13. l) Ps. 67, 7. 8. m) Ps. 31, 4. 143, 10. n) Ps. 18. gang. Luc.
 8, 23. o) 2. Kön. 20, 7. p) Luc. 2, 25. q) 1. Thess. 3, 2. r)
 Hiob. 4, 4. s) 1. Thess. 3, 12. t) Matth. 15, 22.

mein,

mein, o du Sohn David, nun in der Stun-
 de meines Todes, und am Tage des letzten
 Gerichts! Erhalte mich H^{er}! ^a dann ich
 bin dein; Du hast mich erschaffen und er-
 löset; ^b Führe und leite mich, dann ich bin
 dein; ^c Du hast mich erkaufft mit dem
 Blut deines Sohns! Liebe mich, wie ^d
 ein Vater; dann du hast mich aus Gnaden
 zu deinem Kind angenommen. Laß mich
 ein Kind seyn in der Bosheit; am Verstand
 aber und der Furcht des H^{er}ren ein ^e voll-
 kommen Mann in Christo Jesu, und
^f zu allen guten Wercken vollkommen. ^g
 Sorge und wache für mich, daß ich dich hin-
 führo nimmer beleidige noch erzürne. ^h
 Behüte mich für dem Engel des Verder-
 bens; ⁱ Dein Stecken und Stab trösten
 mich in allen Nöthen und Gefahren, ^k er-
 halte mir meine Vernunft und Verstand
 unverrückt, bis an die Stunde meines To-
 des; und laß mich von demselben, weder ^l
 frühzeitig, noch jähling, noch unvorbereitet ^m
 überfallen werden: ⁿ Laß aber meine
 Besserung schnell wachsen, weil ich lebe;

a) Ps. 31, 6. b) Deut. 32, 12. c) 1. Cor. 6, 20. d)
 Rom. 9, 4. Eph. 1, 5. e) Rom. 3, 13. f) 2. Tim. 3, 17. g)
 Jer. 25, 6. h) Judith. 8, 24. i) Ps. 23, 4. k) Eccl. 2, 26.
 l) Epr. 6, 15. m) 1. Thess. 5, 3 n) Es. 58, 8.

^a Gib mir weder Armuth noch Reichthum, daß ich nicht aus Reichthum meiner, oder aus Armuth deiner, O mein Gott! vergeße. ^b Laß mich auch weder Hohes noch Niedriges, noch einige Creatur von dir scheiden; ^c deinen Heiligen Geist aber immer in mir wohnen. ^d Verleihe mir ein reines Gewissen, daß es mich nicht beisse meines Lebens halber. ^e Laß meinen Wandel seyn züchtig, mäßig und gedultig. ^f Mache mich geschickt zu meinem Beruf, ^g vernünftig in allen meinem Thun, ^h und laß mich vergnügt seyn mit dem, was da ist, ⁱ und nicht gelüsten nach meines Nächsten Gut. Segne aber das Wenige, das ein Frommer hat, ^k und laß seinen Saamen nicht nach Brod gehen. Sey ^l mir heute und allezeit eine Hütte zum Schatten für der Hitze der Anfechtung, und eine Zuflucht und Verbergung für dem Wetter und Regen der Trübsal und Verfolgung. ^m Behüte uns für Feuer und Wassers Noth, für ⁿ weltlicher und ewiger Schmach und Schande. ^o Laß deine Engel mich

a) Epr. 30, 8. b) Rom. 8, 35. c) I. Corinth. 3, 16. d) Hiob. 27, 6. e) Tit. 2, 12. f) 2 Tim. 3, 17. g) Epr. 31, 18. h) Phil. 4, 11. i) Exod. 20, 17. k) Ps. 37, 25. l) Esa. 4, 6. m) Stück in Esch. 2, 8. n) Ps. 25, 2.

behü-

behüten auf allen meinen Wegen ^a in der Versuchung des Teuffels, ^b Verführung der Welt, und Reitzungen meines Fleisches; ^c Sey meine herrliche und starcke Rüstung, ^d ihnen zu widerstehen, und das Feld zu behalten. ^e Laß mich mit dieser Nacht ablegen die Wercke der Finsterniß, und als ein Kind des Lichts ^f erbarlich wandeln, als am Tage. ^g Dein Wort sey stets ein ne Leuchte unsern Füßen, und ein Licht auf unsern Wegen. ^h Behüte uns für Müßiggang, daß wir ⁱ den Kranz der Herrlichkeit nicht verlieren. Hilff, daß wir nicht den alle ^k Gelegenheit zu sündigen; Und dich unsern Gott nicht ^l beleidigen. Gib, daß wir uns ^m hüten für Fressen und Saufen, damit unser Herz nicht beschweret werde, noch wir deiner ⁿ Gaben mißbrauchen. O ° Herr! Vater und Gott unsers Lebens, laß ferne von uns seyn ein hoffartiges Gesicht, auch stolzes, unverschämtes Gemüth; Eitelkeit ^p und Lügen laß ferne von uns seyn. Laß uns so viel ^q möglich

a) Matth. 6, 13. b) Jac. 1, 14. c) Ps. 18, 33. d) Eph. 6, 13. e) 1. Thess. 5, 5. f) Röm. 13, 13. g) Ps. 119, 105. h) Sir. 33, 29. i) Esa. 28, 5. k) Luc. 22, 6. l) Esa. 7, 13. m) Luc. 21, 34. n) 1. Cor. 9, 18. o) Sir. 23, 4-5. p) Epr. 30, 8. q) Rom. 12, 18.

ist, mit allen Menschen Friede halten, und
^a unsern Feinden von Herzen vergeben.
 Gib auch Gnade, daß wir ^b das Talent und
 Gaben, die wir von dir empfangen, wohl
 anlegen, und zu deiner Ehr auf Bücher aus-
 thun; Du bist ja, ^c der in uns würcket bey-
 de das Wollen und Vollbringen. So rich-
 te in uns alles zu ^d deiner Ehre, und laß uns
 auch ^e Gefässe der Ehren seyn. Beschir-
 me auch das ^f Schifflein deiner Kirchen,
 für allen Hölle: Pforten. Regiere die ^g
 Diener deines Wortes, daß sie seyn recht-
 schaffen und unsträfflich, und das Wort der
 Wahrheit recht theilen. Bewahre alle
 Christliche Obrigkeit, die du über uns gese-
 het hast; Segne auch die Arbeit und ^h
 Wercke unserer Hände, daß wir uns redlich
 nehren im Lande; Tröste und stärke ⁱ alle
 Betrübten mit deinem Stecken und Stab;
 Endlich, ^k O Vater aller Barmherzig-
 keit! ^l wasche uns von aller Ungerechtig-
 keit, und sey uns ^m gnädig und barmher-
 zig; Dann unsere ⁿ Hülffe stehet in dem

a) Marc. 11, 25. Luc. 17, 3. b) Matth. 25, 25.
 27. Luc. 19, 23. c) Phil. 2, 13. d) 1. Cor 10, 31. e) Röm.
 9, 21. f) Matth. 16, 18. g) 2. Tim. 2, 15. h) Ps. 37, 3.
 i) Ps. 23, 4. k) 2. Cor. 1, 3. l) Ps. 51, 4. 9. m) Nehem. 9,
 34. n) Ps. 124, 7.

Nahmen des HErrn, der Himmel und Erden gemacht hat; ^a Laß leuchten, HErr! dein Antlitz über uns so genesen wir. ^b Thue wohl den guten und frommen Herzen. ^c Leite mich in deiner Wahrheit, und lehre mich; denn du bist der Gott, der mir hilffst; Täglich harre ich dein. Erleuchte mich mit dem ewigen Licht; und laß mir aufgehen Jesum, die ^d Sonne der Gerechtigkeit, und Heyl unter desselben Flügeln: laß ihn in mir leuchten mit seiner Gnade, Liebe, Erkänntniß und heiligem Leben. Mehr ^e und ^e stärke meinen Glauben, daß er ^f durch gute Werke herfür leuchte, und durch die ^g Liebe thätig sey; daß ich überall ^h gesinnet sey, wie Jesus, wandle, wie er ⁱ gewandelt hat, und ihm ^k nachfolge in seinen Fußstapffen. Gott ^l dem Vater unsers HErrn Jesu Christi; dem ^m ewigen Sohn des Vaters, der Fleisch worden, und von einer Jungfrauen geboren ist! dem ⁿ Geist des Vaters und des Sohnes, sey alle ^o Ehre und Glori, Preiß und

a) Ps. 31, 17. b) Ps. 125, 4. c) Ps. 25, 1. d) Mt. 28, 1-5.
 d) Malach. 4, 2. e) Luc. 17, 5. f) Matth. 5, 16. g) Gal. 5, 6. h) Phil. 2, 5. i) 1. Joh. 2, 6. k) 1. Pet. 2, 21. l) 2. Corinth. 1, 3. m) Johan. 1, 14. 15. 18. n) Rom. 8, 9. o) Rom. 2, 7.

Danck,

Danck, Majestät und Krafft, und unvergängliches Wesen in Ewigkeit! Amen.

II.

Andächtiges Morgen- Lied.

Nach der Meloden:

Wie soll ich dich empfangen/2c.

1.

Sey tausendmahl geküßet, O Jesu meine
Zier; Sey allerschönst begrüßet, O Sonne!
dann nach dir Verlangte ich im Schatten Der
dicken finstern Nacht, Gott Lob! nun ist mir
Matten Der Tag herwieder bracht.

2.

Der Schlaff, des Todes Bruder, Hielt mich
gesperret ein; Doch saß mein Gott am Ruder;
Ließ nicht Schiff-brüchig seyn Noch meinen Leib
und Seele, Noch alles, was ich mehr Aus seiner
Gnaden zähle; Ihm sey Lob, Preis und Ehr.

3.

Die Nacht ist überwunden, Mein Schrecken
ist vorbey. Ade! ihr finstern Stunden, Ihr
Gorgen mancherley! Der Herr hat mich bedes-
cket, mit seinem Gnaden-Schein, Und mich heut
auferwecket; Sein soll die Ehre seyn.

4.

O Vater aller Güte, Reich von Barmherzig-
keit! Auch diesen Tag behüte Dein Kind, das

zu

zu dir schreyt. Laß deiner Engel Schaaren Mich
heut und allezeit Für aller Angst bewahren, Für
Unglück und für Leid.

5.

Mein Herz sey dir ein Tempel, Ein Hauß der
Heiligkeit, Mein Leben ein Exempel Für alle from-
me Leut, Dein Geist mich stets regiere, Zu thun
nach deinem Rath, Die Seel mit Weißheit ziere
In aller meiner That.

6.

Gefegne Thun und Willen, Und laß mich übers
all, Was du wilt, Herr! erfüllen; Die Sorgen
allzumahl, Und was mein Herz sonst kräncket,
Bleibt dir, GOTT heimgestellt, Auch was mein
Sinn gedencet, Mach all's, wie dirs gefällt.

7.

Behüte mich für Sünden, Für Kranckheit und
Gefahr, Laß an mir nicht Macht finden Der Höl-
len listge Schaar; Schuß mich für bösen Leuten,
Für meiner Feinde Tück, Daß mich zu keinen Zei-
ten Ihr falsches Thun berück.

8.

Herr! dir ich mich ergebe, Und deiner Engel
Schuß, Ich sterbe oder lebe, So biet ich allem
Truk, Was wider mich kan kommen, So sey du
Herr mit mir, Und mich zur Schaar der From-
men, Bald in den Himmel führ.

III. Be.

III.

Bebet um gnädige Vergebung der Sünden.

Thren. III, 40. 41. Lasset uns forschen und suchen unser Wesen, und uns zum HErrn bekehren! Laß uns unser Herz sammt den Händen aufgeben zu Gott in dem Himmel.

Du hast, o allerhöchster Gott, und gnädiger Vater, von Jugend ^a auf bis diese Stunde mit vielen Wohlthaten an Leib und Seel mich gekrönt, o du ^b Vater des Lichts, und Geber aller guten und vollkommenen Gaben, ^c Anfänger und Vollender des Glaubens! Ich habe sehr ^d gestrauchelt, und dich mit Gedanken, Worten und Wercken schwerlich erzürnet, ach gnädiger Vater und HErr meines Lebens! ^e straffe mich doch nicht in deinem Zorn, und züchtige mich nicht in deinem Grimm, sondern sey mir gnädig nach deiner Güte. Du hast mich ja in ^f Christo Jesu erwöhlet, ehe noch der Welt Grund gelegt worden, und zu deinem Kinde angenommen, ^g wasche mich von meinen Blutrothen Sünden. Siehe mich

a) Ps. 71. 5. b) Jac. 1, 17. c) Heb. 12, 2. d) Jac. 3, 2. e) Ps. 38, 2. f) Ephes. 1, 4. g) Esa. 1, 8.

an mit den ^a Kleidern des Heyls, und be-
 kleide mich mit dem Rock der Gerechtig-
 keit. ^b Christus hat ja für alle meine Sün-
 de gnug gethan, auch die ^c Kelter deines
 Zorns allein getreten, und mich mit dir
^d versöhnet und vereinigt. O HERR!
 komme doch ^e zu Hülffe meinem Un-
 glauben, laß mich schmecken die ^f Süßig-
 keit deiner Gnade/ die Liebe meines Ge-
 ligmachers, und den Trost des Heiligen
 Geistes. ^g Meine Sünde drücken und ^h
 ängstigen mich wohl hart, wirff aber, o
 barmherziger Vater! diese Last auf Chris-
 tum meinen Bürgen, der der einige ⁱ Mitt-
 ler ist zwischen mir und dir. Bedencke an
 seinen ^k Kampff, darinnen er zur Zeit sei-
 nes Leidens gewesen; Wir sind ^l ein un-
 gehorsames Volk, und haben ^m muth-
 willig alle deine Gebot übertreten, habe
 aber ⁿ Mitleiden mit uns, barmherziger
 Vater! und nimm den vollkommenen und
 willigen Gehorsam deines Sohnes Jesu
 Christi an, zum ^o Löse-Geld und Bezah-
 lung für unsern muthwilligen Ungehör-

a) Esa. 51, 10. b) Gal. 2, 20. c) Esa. 63, 3. d) Col.
 2, 14. e) Marc. 9, 24. f) Ps. 19, 11. g) Ps. 38, 5. h)
 Sirach 28, 20. i) 1. Tim. 2, 5. k) Luc. 22, 44. l) Ez. 22, 9.
 m) Jes. 30, 9. n) Ebr. 4, 15. o) Matth. 20, 28. 1. Joh. 2, 2.

sam, und ^a erneure uns durch deinen Heiligen Geist, daß wir den Sünden ^b absterben, und dir in Heiligkeit und Gerechtigkeit dienen; Vergieb mir HErr! daß ich mein ^c Vertrauen auf irdische Dinge gesetzt, ^d und von dir abgewichen, den Fels, daraus ich gehauen, verlassen, und fremdden ^e Göttern gedienet. Ach HErr! gehe nicht mit mir ins Gericht, daß ich dir gedienet habe nach den eiteln Einbildungen meines Gemüths, und betrüglichem ^f Gutsdüncken meines Herzens: Gib mir aber die Gnade, daß ich dir hinfüro diene im ^g Geist und Wahrheit, nach deinem Wort, denn dein Wort ist allein die ^h Regul unsers Lebens, und eine ⁱ Leuchte unsern Füßen, und ein Licht auf unsern Wegen. Ich habe deinen allerheiligsten ^k Namen schändlich mißbrauchet und geunehret; Hilff mir, daß ich hinfüro denselben ehre, und inbrünstig anrufe. Ich habe auch meinen ^l Sabbath entheiliget durch eitele Zeitvertreibungen, Werke des Fleisches, und unnöthige Werke meiner Hände. Ach

a) Ephes. 4, 23. 24. b) Coloss. 3, 3. c) Jerem. 17, 5. d) Deut. 32, 15. e) Ps. 81, 10. f) Deut. 12, 8. g) Joh. 4, 24. h) Gal. 6, 16. i) Ps. 119, 105. k) Deut. 5, 11. l) Levit. 26, 2.

mein

mein Gott! ^a straffe mich nicht darüber, wie ich wohl verdienet, gib mir aber deine Gnade, daß ich fortan durch deinen heiligen Geist deinen ^b Sabbath zu allen geistlichen Übungen der Seelen anwende, daß ich auch mit dir nachmahls einen ^c Sabbath nach dem andern im Himmel halte. Laß auch durch dein Evangelium die Betrüben getröstet, die Angefochtenen erquicket, die Grenzen deines geistlichen Königreichs ^d erweitert, und das Reich der Finsterniß verstöret werden. Ich habe auch meinen ^e Nächsten nicht geliebet von ganzem Herzen, der ^f Obrigkeit Befehl übertreten, die Lehre des Evangelii gespottet, meine Lehrer über mich ^g seuffzend gemacht. Verstoß mich nicht, o himmlischer Vater! um solches meines ^h Ungehorsams und Undanckbarkeit willen, entzünde aber in mir eine ⁱ Liebe zu allen Menschen, und gib, daß ich mich allen, die ^k Macht über mich haben, gehorsam unterwerffe. Insonderheit deinen Heiligen Geist mich ^l leiten und führen lasse. Ich erkenne und bekenne, daß

a) Ps. 6, 2. b) Heb. 4, 11. c) Esa 66, 23. d) 2. Thess. 3, 1. e) Matth. 5, 43. f) Rom. 13, 1. g) Ebr. 13, 17. h) Jerem. 2, 19. i) Rom. 12, 10. k) Rom. 13, 1. l) Ps. 27, 11.

ich mit vielen meiner Neben-Christen in ^a Bitterkeit, Haß, Neid, Zorn und Rachgierigkeit gelebet; Bekehre mich Herr! und ^b bekleide mich mit herrlicher Liebe, mit allen Menschen Friede zu halten, auch meine Feinde ^c zu lieben, und ihnen durch Gutes thun feurige Kohlen auf ihr Haupt sammeln. Laß uns alle ^d ein Herz und eine Seele seyn, im Geist und in der Wahrheit, ^e und dir einmüthiglich und einbellig dienen, ^f untereinander unser selbst wahrnehmen, mit Reitzen zur Liebe und guten Wercken, daß wir einer dem andern mit Freundlichkeit und Sanftmuth begegnen, und dem Teuffel keinen ^g Raum lassen, sondern ^h was wir wollen, das uns die Leute thun sollen, ihnen auch thun. Vergib mir auch, daß ich mit ⁱ unzüchtigen und ^k unseligen Gedanken, Geberden, Worten und Wercken dich erzürnet, mein ^l Gewissen beschweret, und meinen Nächsten geärgert habe. Bewahre mich hinführo für alle dergleichen, und mache meinen Leib zum ^m Tempel des Heiligen Gei-

a) Rom. 12, 18. 21. b) Eph. 4, 12. c) Rom. 12, 20. d) Ap. Gesch. 4, 32. e) Ph. 2, 4. f) Heb. 10, 24. g) Ephes. 4, 27. h) Matth. 7, 12. i) Sirach 23, 4. k) Ezech. 11, 2. l) Tit. 1, 15. m) 1. Corinth. 6, 1. 9.

stes, meine ^a Glieder zu Wassen der Ge-
rechtigkeit, und meine Seele zu einem ge-
treuen Bewahrer der Zucht, Erbarkeit und
Reinigkeit. Bewahre mich auch für ^b
Fressen und Sauffen, damit ich nicht dei-
nen Zorn auf mich lade, und mein Gewis-
sen und Gesundheit träncke, auch deiner
Gaben mißbrauche. Binde meine ^c Hän-
de, daß ich sie zur Ungerechtigkeit nicht aus-
strecke, laß mich mit meinem bescheidenen
Theil zu frieden seyn, und niemand ^d ver-
vortheilen. Straffe mich auch nicht, Herr
mein Gott! daß ich wider meinen Näch-
sten falsch ^e Zeugniß gegeben, seine Wort
verdrehet, seine Thaten mißdeutet, und ihn
an seiner Ehr und gutem Nahmen wissen-
lich oder unwissentlich verletzet, ^f laß mich
aber künftig allezeit seine Ehre und gut Ge-
rucht retten, und nach meinem äußersten
Vermögen befördern, und die Wahrheit
reden von Herzen, ^g auch seine Sünde und
Gebrechen zudecken, so viel es ohne Verles-
ung meines Gewissens, Amts und Pflicht
geschehen kan. Laß mich allezeit nach der
^h Wahrheit trachten, sie reden, und aller ⁱ

a) Rom. 6, 13. b) Luc. 21, 34. c) Ps. 125, 3. d) 1. Thess.
4, 6. e) 2. B. Mos. 20, 16. f) Ps. 15, 2, 3. g) 1. Pet. 4, 8. h) 1.
Joh. 3, 19. i) Eph. 4, 25.

Lügen feind seyn. Hilff mir wider alle meine Unvollkommenheit streiten, und meine ^a Glieder begeben zu Waffen der Gerechtigkeit. Nimm an meinen guten Willen und Fürsatz, dir zu dienen, vor dem vollkommenen Gehorsam deines Gebots, um Jesu Christi willen, welcher sich ^b unter das Gesetz gethan, und es für mich vollkommenlich erfüllet. Erbarme ^c dich über mich, und laß mich armen Sünder Gnade finden für dir, um der Fürbitte Jesu Christi willen. Dir sammt ihm und dem Heiligen Geist sey Ehr in Ewigkeit. O Herr! ^d du Gott Himmels und der Erden, du Herr aller Dinge, erhöhe mein ^e armes Gebet, weil ich allein auf deine Barmherzigkeit vertraue, Amen.

IV.

Um Vergebung der Sünden.

Nach der Melodey:

Zion klagt mit Angst und Schmerzen.

I.

Schreyt ihr Seuffzer, rinnt ihr Thränen,
Nach dem Herren euren Gott Euch mit

a) Rom. 6, 13. b) Gal. 4, 4. c) Deut. 30, 3. Matth. 9, 27. d) Ps. 102, 26. e) Judith. 9, 14.

all er

am Dienstag des Morgens. 117

aller Macht zu sehnen In der schweren Sünden-Noth, Damit Leib und Seel beschmilt, Und schier in der Höllen sitzt, Hebt von diesem Erd-Getümmel Euch in Gottes Gnaden-Himmel.

2.

Nach HErr! voll Lieb und Erbarmen, Thu doch einen Gnaden-Blick Auf mich ganz verlassnen Armen, Und mir deinen Trost zuschick, Ich erkenne meine Schuld, Und bitt HErr! um deine Huld, Sey mir gnädig, und dich kehre Zu mir HErr! und mich erhöhe.

3.

Schändlich hab ich mißgehandelt, Und nach böser Menschen-Art Auf dem Sünden-Weg gewandelt, Und den Lastern mich gepaart, Ach ich ungerathnes Kind! Endlich nun mit Schmerz empfind, Wie ich dich, mein Gott! betrübet, Der du mich so sehr geliebet.

4.

Gleichwohl komm ich Vater wieder Mit zerschlagnem Sinn und Geist, Schaue doch vom Himmel nieder Auf den, der sein Herz zerreißt, Der mit wahrer Buß allhier Klopfft an deine Gnaden-Thür, Vater deiner armen Kinder! Höre einen grossen Sünder.

5.

Jesus hat für mich getreten Deines Zornes grimme Fluth, Auch gesagt: Er wolle beten, Daß der Höllen heisse Gluth Mich nicht brenne und verzehr; Höre ihn doch lieber HErr! Und erzei-

H 3

ge

118 Fürbitte für die Gottlosen

ge deinem Knechte Gnad und Liebe für dem Rechte.

6.

// Nur ein Tröpflein deiner Gnaden, Deiner Lieb
// und deiner Huld, Wird gnug seyn für meinen
// Schaden, Und zu Zahlung meiner Schuld, Ach!
// liebreiches Vater-Hertz, Schaue doch auf mei-
// nen Schmerz, Laß dich meine Seuffzer beugen,
// Mir Erbarmung zu erzeugen.

7.

// Sende meiner armen Seelen Eine Himmels-
// Eröstung zu, Aus der Felsen-Löcher Hölen, Daß
// ich finde Gnad und Ruh, Laß des Heylands theu-
// res Blut, Aller Sünder höchstes Gut, An mir
// nicht auf dieser Erden Gank allein verlohren
// werden.

V.

Fürbitte/ daß **WIE** um
der ungerechten und ruchlosen Sün-
der halben nicht die ganze Gemein-
ne straffe.

Ps. CIII. 8. Barmhertzig und gnädig ist der HErr,
gedultig und von grosser Güte.

Zürne nicht HErr! ^a daß ich mich
unterwinde, mit dir zu reden, der ich
^b Erde und Asche bin, neige aber
deine Ohren zu mir, und höre, denn du bist

a) 1. B. Mos. 18, 30. b) Jt. c. 18, 27.

ge

gerecht. Wir sind zwar ^a allzumahl
Sünder, und mangeln des Ruhms, den wir
an Gott haben sollen; Es sind aber viel
unter uns, die sagen: ^b Sie erkennen
Gott, und mit den Wercken verläugnen sie
es; ^c Mit Ubertreten und Lügen wider
den Herrn, und Zurückkehren von unserm
Gott, und mit Reden zum Frevel und Un-
gehorsam. Ach Herr! vergib deinem ^d
Volck, das grosse Sünde gethan hat. ^e Du
vergiebest ja Missethat und Ubertretung. ^f
Ob jemand gesündigt hat, wilt du darum
über die ganze Gemeine wüthen? ^g Wilt
du denn den Gerechten mit dem Gottlosen
unbringen? Das sey ferne von dir, daß du
das thust, und tödest den Gerechten mit dem
Gottlosen, das sey ferne von dir, der du aller
Welt Richter bist, du wirst so nicht richten;
^h Verderbe dein Volck und dein Erbtheil
nicht, das du durch deine grosse Kraft er-
löset. Siehe nicht an die grosse Här-
tigkeit, und das gottlose Wesen und Sünde
dieses Volcks, denn sie sind dein Volck und
Erbtheil. Gib aber deine Gnade, daß die ⁱ
Kinder des Unglaubens, in welchen der bö-

a) Rom. 3, 23, b) Tit. 1, 16. c) Ef. 59, 13. d) 2. B. Mos.
32, 31. e) 4. B. Mos. 14, 18. f) 4. B. Mos. 16, 22. g) 1.
B. Mos. 18, 23, h) 5. B. Mos. 9, 26. i) Eph. 2, 2.

120 Dancksagung für die Schöpff. 2c.

se Geist noch sein Werck hat, und die sich selbst ^a verstricken mit den Wercken ihrer Hände, ^b nüchtern werden aus den Stricken des Teuffels, und ^c aufthun ihre Augen, daß sie sich bekehren von der Finsterniß zu dem Licht, und von der Gewalt des Satans zu Gott, zu empfangen Vergebung der Sünde, und das Erbe sammt denen, die geheiligt werden durch den Glauben, im Jesu Christi willen! Amen.

VI.

Werkliche Dancksagung/ daß
uns **GOTT** zu vernünftigen
Creaturen erschaffen, und seinen
Sohn für uns Mensch
werden lassen.

Jer. XXVII, 5. So spricht der Herr Zebaoth, der Gott Israel: Ich habe die Erden gemacht, und Menschen und Vieh, so auf Erden sind, durch meine grosse Krafft und ausgestreckten Arm, und gebe sie, wem ich will.

Bros und wundersam sind deine Werke, ^d Herr, du allmächtiger Gott! Gerecht und wahrhaftig

a) Epr. 29, 6. b) 2. Tim. 2, 26. c) Act. 26, 18. d) Off. 15, 3.

tig sind deine Wege, du König der Heiligen!
^a du hast gemacht den Himmel, und aller
 Himmel Himmel mit allem ihren Heer,
 die Erde, und alles, was darauf ist, das
 Meer, und alles, was darinn wohnet, er-
 hältst auch alle Dinge für und für in sol-
 cher Ordnung, daß sie ihr Amt immerdar ^b
 ausrichten; Ich lobe deinen Namen, und
^c dancke dir mit Herz und Mund, daß
 auch ich so wunderbarlich gemacht bin, denn ^d
 deine Hände haben mich gearbeitet, und ge-
 macht alles, was ich um und um bin, du hast
 mich aus Leimen gemacht, und wirst mich
 wieder zur Erden machen, du hast mir
 Haut und Fleisch angezogen, mit Beinen
 und Adern hast du mich zusammengefüget,
 Leben und Wohlthat hast du mir gethan,
 und dein Aufsehen hat bisshero meinen
 Odem bewahret. Meine ^e Seele erken-
 net das alles wohl. Du hast uns ^f ge-
 macht, und nicht wir selber; Hilff Herr!
 daß ich dich all mein ^g Lebenlang für An-
 gen und im Herzen habe; denn wir sind ^h
 alle deiner Hände Werck. Du weißt, daß
 wir ⁱ Staub seyn, thue darum deine

a) Nehem. 9, 6. b) Sir. 40, 14. c) Ps. 139, 14. d)
 Hiob 10, 8. e) Ps. 139, 14. f) Ps. 100, 3. g) Job, 4, 6.
 h) Esa. 64, 6. i) Ps. 103.

122 Dancksagung für die Schöpff. 2c.

Hand nicht von uns ab, und verlaß uns nicht. ^a Ich lobe auch jetzt deinen Nahmen mit einem Liede, und ehre dich mit Danck. Ich dancke dem HErrn von ganzem Herzen, und erzehle seine Wunder; Denn ^b kündlich groß ist das gottselige Geheimniß, daß Gott im Fleisch geoffenbaret ist, das ^c Weib hat den Mann umgeben; Der HErr ist durch die zugeschlossene ^d Pforten gegangen; Eine ^e Jungfrau ist durch Überschattung des Heiligen Geistes schwanger worden, und hat einen ^f Sohn gebohren, Christum, den Sohn des ^g lebendigen Gottes, den ^h Weibes Saamen, der der Schlangen den Kopf zertreten sollte, in dem ⁱ alle Völker auf Erden gesegnet worden. Die ^k Wurzel Jesse, das ^l gerechte Gewächs Davids, aus dürrer Erbreich entsprossen, daß auch wir ^m Bäume der Gerechtigkeit genennet würden, und Pflanzen des HErrn zum Preise. Wir waren ⁿ von Natur wilde Del-Bäume, nun ist Christus unser ^o

a) Ps. 69, 32. 9, 2. b) I. Tim. 3, 16. c) Jerem. 31, 22. d) Ezech. 44, 2. e) Luc. 1, 35. f) Esa. 7, 14. g) Matth. 16, 6. h) I. B. Mos. 3, 15. i) I. B. Mos. 22, 18. k) 1. Jer. 23, 5. l) Es. 61, 3. m) Rom. 11, 24. o) Diefend. 22, 16.

Morgenstern worden, und die ^a Sonne der Gerechtigkeit, ein ^b wahrhaftiges Licht, das alle Menschen erleuchtet, so in diese Welt kommen, durch welches die Welt gemacht ist, daß wir nicht mehr Gemein- schafft hielten mit den unfruchtbaren Wer- cken der ^c Finsterniß, sondern im Licht wandelten, wie er im Licht ist; Nun ist die ^d Hülffe aus Zion über Israel kommen, und der HErr hat sein gefangen Volck erlö- set. O Vater! welche ^e Liebe hast du uns erzeiget, daß wir deine Kinder heißen sollen, denn du hast also die Welt geliebet, daß du deinen eingebornen Sohn gesandt, daß alle, die an ihn gläuben, nicht sollen ver- lohren werden. Darum erhebet ^f meine Seele den HErrn und mein Geist freuet sich Gottes meines Heylandes. O wie groß sind HErr! deine Werke; Billig ^g preisst du deine Liebe gegen uns, daß du deinen ^h Sohn in die Welt gesandt hast, welcher sein Volck getröstet, und sich seiner Elenden ⁱ erbarmet hat. Du bist der HErr, der nicht ^k leugt; Was du ^l zu-

a) Malach. 4, 2. b) Joh. 1, 9. c) Eph. 5, 8. Joh. 1, 6.
d) Ps. 14, 7. e) Joh. 3, 16. f) Luc. 1, 47. g) Rom. 5, 8.
h) Joh. 4, 9. i) Esa. 49, 13. k) I. Sam. 15, 29. l) Ps. 33, 4.

sagest,

sagest, das hättest du gewiß; Denn ^a da die Zeit erfüllet war, hast du deinen Sohn dem Volck Israel zum Heylande gesandt, wie du verheissen hattest, welcher ^b um unserer Sünde willen dahin gegeben, und um unserer Gerechtigkeit willen auferwecket ist, und nun bey dir unser ^c Fürsprecher ist. ^d Jauchzet nun ihr Himmel! freue dich Erde, lobet ihr Berge mit Jauchzen, ^e ihr Heiligen lobsinget dem HErrn! ^f Jauchze und rühme du Einwohnerin zu Zion, denn der Heilige in Israel ist groß bey dir. ^g Lobe den HErrn meine Seele, ^h Alles, was Odem hat, lobe den HErrn, Halleluja! ⁱ Ich will den HErrn loben, weil ich lebe, und dir meinem Gott lobsingen, weil ich hie bin, Amen.

VII.

Glück und Segen für den ganzen Tag zu erbitten.

Col. III, 17. Alles, was ihr thut, mit Worten oder mit Werken, das thut alles in dem Nahmen des HErrn Jesu, und dancket Gott und dem Vater durch ihn.

a) Gal. 4, 5. b) Rom. 4, 25. c) 1. Joh. 2, 1. d) Esa. 49, 13. e) Ps. 30, 5. f) Esa. 12, 6. g) Ps. 103, 22. h) Ps. 150, 6. i) Ps. 146, 2.

Nun

Au will ich mein ^a Neß auswerf-
fen in deinem Nahmen, **HERR**
Jesu! Du ^b Sohn Davids; ^c
Hilff mir, mein **G**ott, ^d um deiner Güte
willen; ^e Hilff deinem Volck, und segne
uns durch ^f deinen Nahmen. Ich weiß,
der ^g **H**Err wird mir helfen, daß ich heut
nicht auf ^h eine Thorheit gerathe, noch
mein Thun mir zur ⁱ Schande gereiche;
Laß aber mein ^k Fürnehmen gerathen,
und alles wohl ^l gelingen, denn du **H**Er
läßt es gelingen dem ^m Aufrichtigen, und
ⁿ wer **G**ott fürchtet, dem wirds gelingen.
° Ich weiß, daß mirs gelinget, ja Vater!
ich bin gewiß, daß du mir noch einen ^p Se-
gen vorbehalten; So ^q verwandele denn
meinen Fluch in einen Segen, und ^r gebie-
te deinem Segen über mich, so wird mit
deinem Segen ^s das Haus deines Knechts
gesegnet seyn ewiglich. ^t Der Segen des
HErrn sey über mich, der ^u machet reich,
ohne Mühe. So komme denn, o **H**Err!

a) Luc. 5, 5. b) Matth. 1, 1. c) Ps. 3, 8. d) Ps. 6, 5.
e) Ps. 28, 9. f) Ps. 54, 3. g) Ps. 55, 17. h) Ps. 85, 9. i)
Es. 30, 3. k) Judith. 10, 9. l) Nehem. 1, 11. m) Spr.
2, 7. n) Sir. 6, 17. o) Phil. 1, 19. p) Genes. 27, 36. q)
Deut. 23, 5. r) Deut. 28, 8. s) 2. Sam. 7, 29. t) Ps. 129,
8. u) Spr. 10, 22.

dein

dein Segen auch auf meine ^a Nachkommen, und bleibe immer in meinem Haus; Laß mich allezeit ^b saßen im Segen, und darin ernden, insonderheit mit ^c allerley geistlichem Segen erfüllet werden. So ^d segne mich denn der HErr, und behüte mich immer und ewig. Amen.

VIII.

Wider böse Gedancken/ daß uns GOTT dafür behüten wolle.

Esa. LXIV, 18. Ich will kommen und sammeln ihre Werck und Gedancken, sammt allen Heyden und Jungen, daß sie kommen und sehen meine Herrlichkeit.

Der ^e HErr verstehet alle Gedancken, und kennet ^f sie wohl; Denn ihm sind derer keine ^g verborgen; Ja HErr! du ^h verstehest meine Gedancken von ferne, welche mehrentheils ⁱ Mühe und Arbeit seyn. Laß mich, o HErr! meinen ^k Gedancken nicht nachwandeln, noch ^l unselige Gedancken haben; Auch

a) Es. 44, 3. b) 2. Cor. 9. c) Ephes. 1, 3. d) 4. B. Mos. 6, 24. e) 2. Par. 6, 30. f) Job. 21, 27. g) Job. 42, 2. h) Ps. 139, 2. i) Esa. 59, 7. k) Jer. 18, 12. l) Ez. 11, 2.